

Politik für bezahlbaren Wohnraum

Gabi Ritter von der Linken sieht ihre Partei vor der Kommunalwahl im Aufwind.



Er der huller i cykelstien eller manglende gadelys? Hvad undrer du dig over i din kommune, som politikerne burde rette op på?

Tip os, og vi spørger de ansvarlige inden den 6. maj.

Mail til: tip@fla.de

Zu der »guten und konsequenten Politik« zählte sie vor allem das beharrlich Eintreten ihrer Partei für mehr bezahlbaren Wohnraum. »Der von den anderen Parteien angepeilte Anteil von 15 Prozent Sozialwohnungen ist zu popelig. Wir brauchen viel mehr, um den Bedarf zu decken«, betonte sie. Angesichts der Tatsache, dass immer mehr alte Sozialwohnungen aus der Bindung fallen, müsse ein ganz neuer Bestand aufgebaut werden. »Dazu benötigten wir eine kommunale Wohnungsbaugesellschaft«, zeigte sich die Fraktionsvorsitzende der Linken überzeugt.

Damit könne auch dem Problem der Wohnungsnot der Studenten ganz anders begegnet werden. »Es gibt ja durchaus leerstehenden Wohnraum in der Stadt«, so die Kom-



Fraktionsvorsitzende der Partei Die Linke, Gabi Ritter, ist der Meinung es bedarf viel mehr, um den Bedarf an Sozialraumwohnungen zu decken. Foto: Sven Geißler

munalpolitikerin. Da habe sich ja bei der Unterbringung der vielen Flüchtlinge gezeigt.

Als weiteres Markenzeichen einer konsequenten Politik nannte Ritter auch den Kampf für die Barrierefreiheit auf Flensburgs Straßen. »Ich bin die »Ritterin der Barrierefreiheit«, sagte sie mit einem Lachen. Die buckeligen Natursteinstraßen seien in den allermeisten Fällen eine Zumutung für Bürger, die mit Rollatoren, Kinderwagen und Fahrrädern unterwegs sind. »Wir sollten diese Straßen bei anstehenden Baumaßnahmen so umgestalten, dass die Barrierefreiheit und der historischen Charakter gleichermaßen gewahrt bleiben«, meinte sie. Dabei dürfe es aber nicht zu kostspieligen Lösungen wie der Verlegung von geschliffenen Pflastersteinen kommen. »Wir setzen auf wirtschaftliche Lösungen und modernes Design«, so die Fraktionsvorsitzende der Linken.

Als dritten Schwerpunkt nannte Ritter den öffentlichen Personennahverkehr. Er müsse langfristig kostenfrei werden. Das könne aber erst passieren, wenn mehr Busse angeschafft und mehr Personal eingestellt wor-

FAKTEN

Gabi Ritter

- gelernte Kinderpflegerin und Verkäuferin
- 58 Jahre alt
- seit 2013 Mitglied der Flensburger Ratsversammlung
- wohnt im Stadtteil Tarup.

den ist. Zunächst sollte es zur Einführung von Sozialtickets und Kurzstrecken-Fahrkarten kommen. »Das würde zu einer spürbaren Entlastung von Bürgern mit geringerem Einkommen beitragen, meinte sie.

Für die Umsetzung ihrer Vorstellungen braucht die Linke aber deutlich mehr Stimmen als bei der letzten Kommunalwahl. 2013 schaffte sie einen Stimmenanteil von 3,7 Prozent. Das reichte nur für zwei Vertreter in der 43köpfigen Ratsversammlung.

KOMMUNALWAHL

Uwe Sprenger

us@fla.de

Flensburg. Die Fraktionsvorsitzende der Partei Die Linke, Gabi Ritter (58), sieht der Kommunalwahl am 6. Mai mit Zuversicht entgegen. »Wir sind in den letzten Jahren sichtbarer und hörbarer geworden«, sagte sie in einem Gespräch mit unserer Zeitung. Die gute und konsequente Politik ihrer Partei müsste sich eigentlich auszahlen. »Ich glaube schon, dass wir bei der Wahl zulegen«, so die Kommunalpolitikerin.

RESUME

Die Linkes leder, Gabi Ritter, er optimist forud for kommunalvalget den 6. maj.

- Vi er blevet mere synlige i de seneste år, siger hun i en samtale med avisen. Hun mener, at partiets gode og konsekvente politik vil give et godt resultat ved valget.

- Jeg tror, vi øger vores stemmetal, siger hun med overbevisning i stemmen.

Gabi Ritter og hendes parti vil kæmpe for flere boliger til en overkommelig pris og flere sociale boliger.